



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Januar 2011

## zum neuen Jahr

### *Eingepackt, ausgepackt, weggeräumt und vergessen?*

Neujahr. Zu anderen Zeiten ein Tag wie jeder andere. Denn bei früheren Generationen begann das neue Jahr am 25. Dezember, am 6. Januar oder auch am 1. März. Doch für uns heute ein besonderer Tag. Das Gefühl von Neubeginn, von neuen Chancen stellt sich ein. Doch ist das mehr als ein Gefühl? Die Sorgen und die Probleme sind doch die alten geblieben. Im Großen und im Kleinen. Die Welt ist ab heute nicht friedlicher, die wirtschaftlichen Probleme nicht geringer. Zerstrittene Ehen oder Familien sind ab heute nicht automatisch versöhnt. Bleibt alles beim Alten? Ist Neujahr nur eine schöne Illusion, die in wenigen Tagen, wenn der Alltag eingekehrt ist, verblasst?

Die Gefahr besteht, und weder Feuerwerk noch Bleigießen können sie bannen. Daher ist es gut, dass die Kirche heute andere Akzente setzt:

Am Beginn des neuen Jahres wagen wir einen Blick zurück, schauen noch einmal auf die Krippe, nach Betlehem – gegen alle Sehgewohnheiten, für die Weihnachten vergangen ist. Der Weihnachtsbaum nadelt, die Geschenke und die Krippe sind weggeräumt, jetzt noch das Wochenende und ab dem Dritten Alltag, Schule, Beruf.

Doch der Blick zurück auf Weihnachten, das ist keine Nostalgie, keine Erinnerung, wie schön es wieder gewesen ist, sondern zukunftsweisend. Zurückblickend nach vorne schauen. Mögen auch die äußeren Zeichen des Weihnachtsfestes Platz machen müssen, in den Geschäften für den Ausverkauf, in unseren Wohnungen für den Alltag, die Botschaft bleibt, möchte bleiben und uns im neuen Jahr begleiten.

Gott will nicht nur ein Gott der Feste und Feiern sein, wenn es uns gut geht. Er will ein Gott unseres Alltags; will bei der Arbeit, in Sorgen und Nöten uns nahe sein, uns sein gutes Wort sagen, uns aufrichten. Denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes.

M. Tillmann



## in eigener Sache ...

Endlich können wir mit dem restlichen Umbau im Kirchgemeindehaus beginnen. Die Renovation und Umgestaltung dauert von Anfangs Januar bis voraussichtlich Oktober 2011. Und wenn alles gut läuft, möchten wir am Sonntag, dem 30. Oktober unser „neues“ Kirchgemeindehaus mit einem kleinen Fest einweihen.

Während dieser Umbauzeit ist der Zugang zum Kirchgemeindehaus nicht möglich. Die meisten Anlässe finden daher im **Bühlschulhaus, Eriz** statt. Wir bitten um Verständnis.

der Kirchgemeinderat

## Kolumne



Elisabeth Walther-Schiffmann  
Schwarzenegg

### Zum Jahreswechsel

An der Schwelle zum neuen Jahr mache ich mir Gedanken zu gestern und morgen ...

Ich schaue nochmals zurück auf die schönen Momente und bin sehr dankbar dafür. Es tut gut, wenn ich Ungelöstes bereinigen kann, die Vergangenheit darf ich zurücklassen und das Belastende bei Gott deponieren. Es befreit mich, dass ich nicht perfekt sein muss.

Die Zukunft liegt nun vor mir wie ein ungeschriebenes Blatt oder ein frisch gepflügter Acker. Das Jahr bringt neue Chancen und Möglichkeiten. Mir ist bewusst, dass Unvorhergesehenes auftreten wird. Wie werde ich damit umgehen können? Mein Konfirmationsspruch soll mir auch im neuen Jahr wegweisend sein: **Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen** (Ps 37,5).

Das gibt mir Hoffnung und Mut.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen Vertrauen, Zuversicht und Gelassenheit.

Elisabeth Walther ist Organistin in unserer Kirchgemeinde.

## Gottesdienste

- Fr 31. 12. 20:15 **Silvester-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und der Panflötengruppe **Pan Duo +**
- So 2. 1. .... **kein Gottesdienst** in der Kirche
- So 9. 1. 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung des neuen Kirchgemeinderatmitglieds mit Pfr. Thomas Burri und dem Kirchgemeinderat
- So 16. 1. 9:30 **KUW-Einschreibe-Gottesdienst** der 2. Klasse mit dem KUW-Team.
- So 23. 1. 9:30 **Mattiné-Gottesdienst** mit dem Chor **adhoc**.
- So 30. 1. 9:30 **Gottesdienst** zum Welt-Lepra-Tag, gemeinsam mit dem Evangelischen Gemeinschaftswerk mit G. Voellmy und Pfr. Th. Burri.
- So 6. 2. 9:30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** zum Thema: **«Freiwillig engagiert für eine lebendige Kirche»** mit Vertretern des Kirchgemeinderates und Freiwilligen aus unserer Kirchgemeinde. Musikalische Umrahmung: **Männerchor Innereriz**.

## KUW - Termine

### 2. Klasse

Di	11. Jan.	20:00	Elternabend <b>im Schulhaus Bühl, Eriz</b>
So	17. Jan.	9:30	Einschreibe-Gottesdienst
Mi	19. Jan.	13:30 - 16:00	1. Block <b>in der Kirche</b>
Mi	26. Jan.	13:30 - 16:00	2. Block <b>im Schulhaus Bühl, Eriz</b>

### 9. Klasse Sek. & Real

Do	13. Jan.	15:30 - 17:00	1. Block <b>im Schulhaus Bühl, Eriz</b>
Do	27. Jan.	15:30 - 17:00	2. Block <b>im Schulhaus Bühl, Eriz</b>

## Anlässe

### Silvester Gottesdienst

in der Kirche

Freitag, 31. Dez. 20:15 Uhr

### Weisch o nid was mache am Silveschter?

De chum zu üsem Silveschtern Gottesdienst. D Panflötegruppe **Pan Duo +** spielt wunderschöni Musig, mir luege zäme echli zügg uf ds vergangene Jahr, schöpfe Hoffnig für ds Nöie u fyre zäme o ds Abemahl. Aschliessend höckle mir de no echli zäme bim e usdehntere u gmütleche Chiuche-Gaffee.

### Einsetzungsfeier

in der Kirche

Sonntag 9. Jan. 9:30 Uhr

Während dem Gottesdienst wird unser neues Kirchgemeinderatsmitglied Trudi Kropf, Unterlangenegg mit einer kleinen Zeremonie in ihr neues Amt eingesetzt.

### Männerapéro

Restaurant Kreuzweg, Unterlangenegg

Freitag 28. Jan. 20:00 Uhr

### Unfälle - Katastrophen - verletzte Seelen

Wie gehen wir damit um?

Pfarrer Hans Zaugg, Oberdiessbach, berichtet über seine Tätigkeit als Notfallseelsorger und Einsatzleiter des „Care Team Kanton Bern“ und zeigt Wege auf. Musikalische Umrahmung: Musikergruppe aus EGW und Kirchgemeinde. Der Männerapéro will Informationen und Austausch zu männerspezifischen Themen bieten. Dazu sind alle interessierten Männer aus der Umgebung herzlich eingeladen.

Kirchgemeinde Schwarzenegg  
Evangelisches Gemeinschaftswerk

## weitere Anlässe

### Senioren Singen

Montag 10. Jan. 14:00

Wir treffen uns im Bühlschulhaus, Eriz zum gemütlichen Singen. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, soll sich bitte im Pfarrhaus melden Tel: 033 453 0150.

### G12 Bibel-Höck

Donnerstag 13. Jan. 20:00

Zum Thema: **Frauen in der Bibel**  
Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Frauengestalten im alten und neuen Testament.

### Chinderznacht Kija 1-3

Freitag 14. Jan. 18:00

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Bühlschulhaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für einen kleinen Unkostenbeitrag von 2.- pro Kind sind wir dankbar

### Kija 7+ Teens

Samstag 22. Jan. abends

Girl's only – Anlass zum Thema:

**Liebe - Freundschaft - Sexualität**

Infos folgen mit separater Einladung

### Matinée-Gottesdienst

Sonntag 23. Jan. 9:30

Zum Abschluss des Projekts **kultur heute** singt der kleine **Chor adhoc** auch in unserer Kirche sein Programm mit wunderschönen Liedern aus verschiedenen musikalischen Epochen. Es ist zugleich auch eine Auswahl an musikalischen Perlen aus 20 Jahre Chor adhoc Schwarzenegg. Nebst dem Chor wirken mit:

**Dora Luginbühl** (Sopran)

**André Schüpbach** (Trompete)

**Benjamin Heim** (Contrabass/Cello)

**Martin Heim** (Orgel)

Leitung: **Marianne Wyttenbach**

### Senioren Spielnachmittag

Montag 24. Jan. 14:00

Wir treffen uns im Bühlschulhaus, Eriz zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, soll sich bitte bei Paul Berger melden Tel: 033 453 1727.

## Jugend - Corner



Nadine Zurbrugg  
Reichenbach.

Katechetin &  
Jugendarbeiterin

### FAQ Frequently asked Questions ?

Wer kennt sie nicht, die FAQ zu (Bern-)Deutsch GGF (Geng gfragti Frage) . Auf vielen Homepages von Dienstleistern sind sie zu finden. Es sind die Fragen, die Kunden erfahrungsgemäss am häufigsten stellen, mit der jeweiligen Antwort dazu. Das spart dem Anbieter Zeit, weil er nicht jede Anfrage persönlich beantworten muss, und dem Benutzer, weil er nicht auf seine Antwort warten muss.

Aber gibt es diese FAQ nicht auch in unserem Alltag? Wenn man zum Beispiel jemanden kennen lernt: «Wie heisst du?» «Wo wohnst du?» «Was machst du hier?» Und - unter Schweizerinnen und Schweizer sehr beliebt - «Was arbeitest du?» Denn diese Frage bietet, je nach Antwort, Anknüpfungspunkte für ein Gespräch. Bei mir ist es meistens so. Die ersten beiden Fragen sind schnell beantwortet. «Ich heisse Nadine

Zurbrugg und ich komme aus Reichenbach». Die Antwort auf die dritte Frage wird dem jeweiligen Anlass angepasst und bei der Berufsbezeichnung antworte ich wie folgt: Ich arbeite für die Kirchgemeinde Schwarzenegg und bin da für die Kinder und Jugendlichen angestellt. Dies scheint eine der Aussagen zu sein, die viele Anknüpfungspunkte bietet: So tauchen Sie ein, in meine 10 beruflichen FAQ.

Sie finden diese Fragen und Antworten auf der letzten Seite ...

### Jugendtreff Schwarzenegg

#### weitere Öffnungszeiten

Der Jugendtreff ist im Dezember für alle Jugendlichen ab 14 Jahren oder ab der 8. Klasse geöffnet am:

**Freitag, 14. Januar 2011 20.30 Uhr**

**Freitag, 28. Januar 2011 20.30 Uhr**

Das JT-Team freut sich, auch im neuen Jahr viele Jugendliche begrüßen zu dürfen und wünscht allen einen guten Start ins 2011.

Weitere Infos und Neuigkeiten unter:

[www.jt-schwarzenegg.ch](http://www.jt-schwarzenegg.ch)

## Amtshandlungen

### Beerdigungen

8. 11. **Rosa Tschanz-Kropf**, 1918  
Hinterbühl (Schöriz), Eriz

26. 11. **Walter Kneubühl**, 1920  
Schwand, Schwarzenegg

*Denn alles Fleisch es ist wie Gras  
und alle Herrlichkeit des Menschen  
ist wie des Grasses Blumen:*

*Das Gras ist verdorret  
und die Blume abgefallen.  
Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit*



### Hilfe für andere

Im November wurden folgende Kollekten gesammelt:

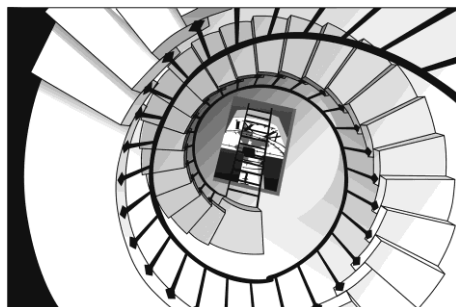
Synodalarzt: Reformationskollekte	211.-
Schweiz. Berghilfe	974.-
Frauengruppe Schwarzenegg	508.-
Sonntagsschulen Schwarzenegg	172.-
Jugendarbeit Schwarzenegg	45.-
Brot & Fisch Peru	45.-
Pfarramtl. Hilfskasse	272.-

*Herzlichen Dank!*

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

zur Jahreslosung 2011:

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.** Römer 12, 21



Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Auf dem Bild sehen Sie eine Wendeltreppe. In ihrer spiralförmigen Bewegung symbolisiert sie den ewigen Kreis-

lauf der jetzt wieder beginnenden 365 Tage, das Wiederkehren von Schuld und Scheitern, wenn das Böse in mir übermächtig erscheint. Die Realität des Bösen kennen wir, das letzte Jahr war wie all die vorhergehenden reich an Beispielen – weltweit, in unserer Gesellschaft, in meinem eigenen Leben.

Doch neben der Realität des Bösen gibt es auch die Realität des Guten. Auch wenn den Menschen – mich selbst nicht ausgenommen – das Böse oft eher ins Auge fällt als das Gute, gab es im letzten Jahr (und in all den Jahren vorher) viele Beispiele für die Realität des Guten. Der Apostel Paulus geht noch einen Schritt weiter. Er akzeptiert nicht nur das Böse und das Gute, sondern fordert uns auf, das Böse mit dem Guten zu überwinden. Ein Phantast? Überwindet das Bö-

se nicht vielmehr häufiger das Gute? Doch Paulus ist kein Phantast. Für das, was er schreibt, steht er mit seinem eigenen Leben ein. Er hat am eigenen Leib erfahren, wie Christus seinen Hass auf die Christen mit Liebe überwand. Und mit dieser Erfahrung legt Paulus zugleich Zeugnis ab für Christus, der den Hass mit Liebe und dadurch den Tod mit dem Leben überwand.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Das wird auch mir für das neue Jahr gesagt. Das wird mir zugetraut. Dann versinnbildlicht die Wendeltreppe noch etwas anderes: Ihre Aufwärtsbewegung symbolisiert die Erfahrung, Gott und den Menschen näher zu kommen, zu wachsen im Glauben und in der Liebe.

*M. Tillmann*

*(forts. FAQ Frequently asked Questions ?)*

### 1. Was machst du denn da genau?

Ich gebe kirchlichen Unterricht, und führe Freizeitanlässe und Lager durch.

### 2. Wie alt sind denn diese Kinder, mit denen du zu tun hast?

Das beginnt bei ca. 2-jährig (Fiire mit de Chliine) und geht bis ca. 18-jährig.

### 3. Bis so alt - ist das nicht sehr anstrengend?

Nö - eigentlich nicht.

### 4. Aber die heutige Jugend ist doch schwierig?

Zugegebener Massen gibt es Entwicklungen bei „der Jugend“, wo auch ich meine Fragezeichen habe, ich erlebe auch viele tolle, motivierte, junge Menschen, voller Ideen und absolut begeisterungsfähig.

### 5. Also, wir waren eine furchtbare Konfirmationsklasse, mit uns hättest du deine liebe Mühe gehabt.

...?!?... Muss ich dazu jetzt was sagen ...?!?...

### 6. Kommen denn da überhaupt welche an deine Anlässe?

Ja, sonst würde ich es ja nicht machen.

### 7. Was für Anlässe machst du denn so?

Ganz unterschiedliche. Bzw. bei den beiden jüngeren Altersgruppen gibt es ein festes Programm (Fiire mit de Chliine, Kinderznacht) bei den beiden älteren Gruppen je nach Bedürfnis. So gab es schon einige Spiel- oder Bastelnachmittage, Selbstverteidigung für Girls, Beauty- & Wellnessabend, Galanight, Karaoke singen und nicht zu vergessen den Ausflug nach Bern oder die mehrtägigen Sommerplausche... Für das kommende halbe Jahr bin ich auch schon Diverses am planen wie z.B. ein Abend zum Thema: „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, ein Tag zum Thema „Helfen“ oder einfach einen Hallenbadbesuch.

### 8. Was ist das Coolste, das du in deiner Arbeit je erlebt hast?

Ich erlebe laufend coole Sachen. Die Lager sind sicherlich immer Highlights oder aber letztens einen Spaziergang bei Vollmond mit Fackeln und im Anschluss der Aufenthalt in der nächtlichen Kirche, die lediglich vom Mondlicht erleuchtet wurde - das war schon sehr eindrücklich. Aber das Coolste ist glaub schon, wenn ich merke, wie einzelne Kinder, Jugendliche aber auch Eltern Vertrauen fassen, und sich mit ihren Sorgen und Fragen an mich wenden.

### 9. Was ist das Ziel deiner Arbeit

Das hat viel mit dem vorhergehenden zu tun. Auch Kinder und Jugendliche haben es nicht immer leicht im Leben und ich persönlich finde es mega wichtig, dass sie wissen, dass jemand für sie da ist, wenn sie es brauchen. Wenn mir das gelingt, dann habe ich schon viel erreicht. Ausserdem möchte ich, dass sie schöne und lustige Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kirche machen können.

### 10. Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Schon früh war mir klar, dass ich mit Kindern- und Jugendlichen arbeiten möchte, aber ich musste mir noch über den „Rahmen“ dazu klar werden. Irgendwann entschied ich mich dann, dass meine Arbeit in einem christlichen Kontext stattfinden soll. Ich denke, die Kirche hat die Aufgabe, „Gottes Liebe zu den Menschen“ in der Welt zu zeigen und ich möchte mit meiner Arbeit etwas dazu beitragen.

Das Jahr 2010 geht mit grossen Schritten dem Ende entgegen. Alles was wir in diesen 365 Tagen erlebt haben ist bereits Vergangenheit. Nun liegt vor uns ein neues Jahr. 8760 Stunden warten darauf, dass wir sie nutzen und füllen. Rückblick und Ausblick sind die momentanen Schlagworte.

Im November traf sich der Kirchgemeinderat zur jährlichen Retraite, um genau das zu tun.

Das Motto 2010 «Generationen gemeinsam unterwegs» wurde vorwiegend in der Kinderarbeit, speziell im "Fiire mit de Chliine" verwirklicht und fand einen schönen Abschluss in der Christnacht-Feier.

Für das Motto 2011 wählen wir:

**«Gottesdienste wahrnehmen, gestalten und feiern».**

Was mag dieses Motto in unserer Kirchgemeinde wohl verändern? - Packen wir es an und lassen wir uns überraschen!

Ein gesegnetes neues Jahr mit vielen schönen Stunden wünscht

Therese Fahrni



### **Evang. - Ref. Pfarramt:**

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg  
Tel: 033 453 0150  
Natel: 079 754 4851  
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### **Präsidentin der Kirchgemeinde**

Therese Fahrni  
Weggut, 3614 Unterlangenegg  
Tel: 033 453 2473  
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

### **Redaktion:**

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,  
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

**Druck:** Gerber AG, Steffisburg

**www.kirche-schwarzenegg.ch**